

Simon Künzler/Matthias Gärtner

## **Ökumenischer Gedenkgottesdienst für einen Schüler der 4. Klasse nach kurzer Krankheit (Tumor) gestorben**

*vor Altar schwarzes Tuch mit Foto, 2 Leuchter, Blumen, Teelichter,*

**GLOCKEN** beim Weg zur Kirche

### **MUSIK**

### **IMPULS**

**Andi,**

Du bist tot,

was für eine Nachricht.

Wir können es noch gar nicht richtig glauben,

und wir können es erst recht noch nicht verstehen.

Aber es ist so.

Und es tut sehr weh, dass Du, lieber Andi, nicht mehr da bist.

Wir fragen uns: „warum?“

Und wir fragen: „was können wir tun?“

Unsere Erinnerungen an unsere gemeinsame Zeit,

unsere Trauer und unseren Schmerz,

unsere Fragen und unsere Zweifel,

unsere Angst und unsere Hoffnung,

alles bringen wir zu **Gott**

im Namen des Vaters, des Sohn und des Heiligen Geistes ... **(+Kreuzzeichen)**

### **HINFÜHRUNG**

Andi hatte eine sehr schwere Krankheit, die kein Arzt mehr heilen konnte.

Seine Eltern sagten mir, er ist am Samstag ganz friedlich und ohne Schmerzen gestorben.

Wenn jemand stirbt, den wir gekannt haben, der uns vertraut war,

dann macht uns das traurig – das ist ganz normal.

Nur traurig sein kann man auf ganz unterschiedliche Weise:

die einen weinen, die anderen müssen sogar manchmal lachen,

die einen möchten still sitzen, die anderen brauchen Bewegung,

die einen reden viel, die anderen werden sprachlos.

Jeder von uns reagiert anders auf so eine schlimme Nachricht.

Manchmal sind ganz unterschiedliche Gefühle in uns,

die nicht recht zusammenpassen,

die schnell wechseln und uns ganz durcheinanderbringen

Aber all das, so wie es mir geht, so geht es vielen anderen auch

– das ist ganz normal, wenn ein Mensch stirbt, den ich gekannt habe - einer, den ich gemocht habe.

### **GEBET**

Herr, unser Gott,

wir können es noch nicht fassen, was geschehen ist;

viel zu früh und so plötzlich wurde Andi von unserer Seite gerissen.

Wir konnten nicht mal richtig „tschüss“ sagen.

Wir haben seine Stimme noch im Ohr, wir hören sein Lachen.

Wir spüren seine Nähe.

Und doch werden wir alle jetzt damit weiterleben müssen,

dass ein Platz in unsere Mitte für immer leer bleiben wird.

Mit unserer Ratlosigkeit, mit unseren Fragen,

mit unserer Trauer kommen wir zu dir und schütten unser Herz aus.

Gott, wir hoffen, dass Du Andi auch im Tod nicht allein lässt und dass er es schön hat, dort wo er jetzt ist.

Und so tröste uns in unserer Trauer,  
gib uns Lebensmut für unseren Alltag,  
und lass uns vertrauen,  
dass du mit uns auf dem Weg bist  
und uns mit deiner Liebe umgibst,  
was auch immer geschieht.

### **BIBLISCHE LESUNG Markus 10,13-16**

Da brachte man Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflege.  
Die Leute aber wiesen sie schroff ab.  
Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen:  
Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran.  
Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.  
Amen, Amen ich sage Euch:  
Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.  
Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

### **LIED: Bewahre uns Gott**

### **ERINNERUNG**

Jeder Mensch, den wir kennen, hinterlässt Spuren in unserem Leben.  
Jeder von uns könnte heute seine Geschichte erzählen, die er mit Andi erlebt hat.  
Die einen kennen ihn vielleicht nur vom Schulhof, andere als Klassenkamerad oder als Freund.  
Als Klassenlehrerin oder als Fachlehrer.  
Und jetzt hinterlässt Andi eine Lücke bei uns.  
Andi war ein Energiebündel, voller Leben, manchmal musste man ihn auch bremsen.  
Er versprühte Charme, konnte aber auch ein kleines Schlitzohr sein.  
Er hat es verstanden, andere aufzuheitern und zu motivieren,  
er konnte einen aber auch im rechten Moment in den Arm nehmen.  
Ein Stehauf-Männchen war er, der sich auch durch Niederlagen nicht unterkriegen ließ.  
Seine große Leidenschaft war der Sport, Schwimmen, aber an erster Stelle stand der Fußball bei ihm  
– wie gerne wäre er mal Torhüter geworden und am besten im Tor von Schalke ...  
Andi war vielleicht nicht der beste Schüler, aber dafür war er bei vielen beliebt und anerkannt,  
man konnte gut mit ihm spielen, weil er so gute Ideen hatte ...  
Sein Lachen wird mir fehlen.  
Über Andi könnte man noch viel mehr sagen ... er war erst zehn Jahre alt,  
aber er hat schon viel erlebt und Ihr mit ihm.  
Nicht jeder hat ihn gut gekannt und wahrscheinlich hat sich nicht jeder gut mit Andi verstanden, das ist  
ja immer so bei uns Menschen, aber vermissen werden ihn ganz viele ...

### **KURZANSPRACHE**

**2 ganz wichtige Gedanken** möchte ich noch sagen:

1.) Manche denken vielleicht:

„Warum hat Gott Andi von uns genommen?“

Richtig aber ist:

Weil niemand mehr von uns bei ihm sein kann,  
nimmt Gott Andi jetzt ganz liebevoll in seine Arme.

2.) Manche fragen sich vielleicht:

„Warum hat Gott seinen Tod nicht verhindert?“

Gott verhindert nicht den Tod, nicht den Tod von Andi und von keinem Menschen,  
er verhindert auch nicht den Tod von Jesus, seinem Sohn.

Aber Gott überwindet den Tod und schenkt uns neues Leben durch die Auferstehung Jesu Christi.

Nochmals:

- (1.) Gott hat Andi nicht von uns genommen, sondern nimmt ihn jetzt liebevoll in seine Arme,
- (2.) denn Gott besiegt den Tod durch seine Auferstehung.

## **RITUAL – KERZE ANZÜNDEN**

Jede und jeder darf nun eine **Kerze anzünden für Andi**;

eine Kerze für Andi anzünden, das tut uns allen gut,

denn dabei können wir leise z.B. „danke“ sagen oder „bitte“ oder das, was wir wollen.

*Wir gehen im Mittelgang Reihe für Reihe nach vorne und danach in den Seitengängen zurück!*  
**dabei ORGEL**

## **LIED: Möge die Straße uns zusammenführen**

### **VATER UNSER mit Einleitung**

Alles, was uns beschäftigt, was wir auf dem Herzen haben,  
legen wir hinein in das eine Gebet, das Jesus uns gegeben hat;  
wir denken dabei besonders an Andi und an seine Familie

## **EINLADUNG ZUR TRAUERFEIER**

Abschiednehmen sind viele Schritte,  
herzliche Einladung zur Trauerfeier heute um 13 Uhr auf dem Friedhof!

## **SEGEN**

Gott segne uns in unserer Trauer,  
dass wir nicht vor Schmerz erstarren,  
sondern dass wir uns behutsam lösen können.

Gott segne unsere Klage,  
dass wir nicht verstummen,  
sondern herausschreien können,  
was uns das Herz zerreißt.

Gott segne unsere Wut,  
dass aus der Entmutigung neue Lebenskraft wachsen kann.

Gott segne uns in unseren Ängsten,  
bis wir wieder festen Grund unter den Füßen spüren.

Gott segne unser Leben,  
wenn wir jetzt weitergehen.

So segne und behüte uns Gott, der Vater, Sohn und Heilige Geist + **(Kreuzzeichen)**

## **MUSIK**

---

### **Gedenkgottesdienst für Andi** (*Name geändert*)

Andi hatte einen Tumor,

zwischen dem Wissen um seine lebensbedrohliche Krankheit und seinem Tod lag nur eine kurze Zeit,  
vor wenigen Tagen noch hatte er aktiv an einem Fasnetsumzug teilgenommen.

Dieser ökumen. Gedenkgottesdienst war in der Kirche, in der die Schulgottesdienste regelmäßig sind.

Zelebrenten: evgl. Pfarrer (auch Religionslehrer an der Schule) und kath. Pastoralreferent,

wir gestalten gemeinsam mit anderen seit vielen Jahren diese Schulgottesdienste.

Der Gottesdienst wurde so als sehr stimmig erlebt.